

Vorschlag für einen Hausgottesdienst 03.04.2022

Fünfter Fastensonntag Lesejahr C

© Edith Furtmann 03/2022

Lied GL 7142 Zu Dir o Gott erheben wir

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie

Herr guter Gott, gerne zeigen wir mit den Fingern auf die, die unserer Meinung nach Unrecht tun

Herr erbarme Dich

Unsere eigenen Fehler dagegen erkennen wir nicht

Christus erbarme Dich

Lass uns keine Steine werfen, sondern Wege bauen zueinander und zu Dir.

Herr erbarme Dich

Lesung Jes 43 16-21

Lesung aus dem Buch Jesaja.

So spricht der HERR, der einen Weg durchs Meer bahnt, einen Pfad durch gewaltige Wasser, der Wagen und Rosse ausziehen lässt, zusammen mit einem mächtigen Heer; doch sie liegen am Boden und stehen nicht mehr auf, sie sind erloschen und verglüht wie ein Docht.

Der Herr spricht: Denkt nicht mehr an das, was früher war; auf das, was vergangen ist, achtet nicht mehr! Siehe, nun mache ich etwas Neues. Schon sprießt es, merkt ihr es nicht?

Ja, ich lege einen Weg an durch die Wüste und Flüsse durchs Ödland.

Die wilden Tiere werden mich preisen, die Schakale und Strauße, denn ich lasse in der Wüste Wasser fließen und Flüsse im Ödland, um mein Volk, mein erwähltes, zu tränken. Das Volk, das ich mir geformt habe, wird meinen Ruhm verkünden.

Wort des lebendigen Gottes

Zwischengesang GL 171 Preis und Ehre Gott dem Herren

Evangelium Joh 8,1-11

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit ging Jesus zum Ölberg.

Am frühen Morgen begab er sich wieder in den Tempel. Alles Volk kam zu ihm. Er setzte sich und lehrte es.

Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war. Sie stellten sie in die Mitte und sagten zu ihm: Meister, diese Frau wurde beim Ehebruch auf frischer Tat ertappt. Mose hat uns im Gesetz vorgeschrieben, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du? Mit diesen Worten wollten sie ihn auf die Probe stellen, um einen Grund zu haben, ihn anzuklagen.

Jesus aber bückte sich und schrieb mit dem Finger auf die Erde.

Als sie hartnäckig weiterfragten, richtete er sich auf und sagte zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie. Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde.

Als sie das gehört hatten, ging einer nach dem anderen fort, zuerst die Ältesten.

Jesus blieb allein zurück mit der Frau, die noch in der Mitte stand.

Er richtete sich auf und sagte zu ihr: Frau, wo sind sie geblieben? Hat dich keiner verurteilt? Sie antwortete: Keiner, Herr.

Da sagte Jesus zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gedanken zu den Tagestexten

Ehebruch. Eine Straftat. Nach Levitikus 20,10 ist auch der Mann zu bestrafen, dennoch wurde in der Regel nur die Frau bestraft. So nach dem Motto: die hat den Mann verführt, ein Denken, das ja bis heute noch in vielen Köpfen drin steckt. Ist es das, was Jesus stört? Oder ist es die Schar derer, die da steinigen wollen? Allesamt Menschen, die für sich in Anspruch nehmen, rechtschaffen zu leben? Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein. Auch ich verurteile Dich nicht. Das ist kein Freibrief, Unrecht zu tun. Aber es steckt der Anspruch dahinter, dass niemand ohne Fehl ist (wie heißt es doch so schön: wer mit dem Finger auf andere zeigt sollte immer dran denken, dass 3 Finger auf ihn selbst zurück zeigen). Und dass Einsicht, Umkehr und Vergebung angebracht sind, im Angesicht Gottes.

Glaubensbekenntnis beten oder GL 762 Wahrer Gott wir glauben Dir

Fürbitten:

Guter Gott, in diesen Tagen verschwinden Gewissheiten, Sorgen nehmen überhand in Zeiten von Pandemie, Klimawandel und Krieg. Wir bitten Dich:

In der Ukraine, im Jemen, in Syrien: überall sterben Menschen, weil andere Menschen glauben, ihr Leben aufs Spiel setzen zu können um Machtansprüche, und seien sie noch so überzogen, durchsetzen zu können: Lass uns diese Menschen im Blick behalten und nicht vergessen.

Viele Menschen flüchten in diesen Tagen in unser Land, vor Bomben und Krieg, vor Hunger und Not. Sie kommen nicht nur aus der Ukraine, sondern aus der ganzen Welt. Schenke uns ein weites Herz, dass wir bereit sind, sie aufzunehmen und ihnen eine Heimat zu bereiten, egal, wo sie herkommen und warum.

Wie viele Menschen sind wir zwar davon überzeugt, dass unser Umgang mit der Umwelt und dem Klima nicht in Ordnung ist und dass sich was ändern muss, selbst aber wollen dennoch weiterleben wie bisher. Schenke ihnen und uns die Einsicht, dass Veränderung immer auch eine Chance ist auf ein neues Leben.

Täglich beobachten wir, dass der Blick auf uns selbst immer egoistischer wird: hilf uns, unsere Überheblichkeit zu erkennen und den Blick von uns weg auf unsere Mitmenschen zu richten.

Für alle Verstorbenen, ob sinnlos im Krieg als Soldat oder Zivilist, auf der Flucht, in Seuchengebieten, an Krankheiten, die wir nicht heilen können: nimm sie auf in Deine Herrlichkeit.

Vater unser

Lied: GL 805 Liebe ist nicht nur ein Wort

Brot teilen:

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es vertrauensvoll miteinander teilen, dann spüren wir Verbundenheit untereinander und mit Dir.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlussgebet und Segen

Jesus Christus, Unfriede herrscht auf der Erde nicht erst seit heute und nicht nur in der Welt, sondern auch zwischen uns Menschen. Nur, wenn wir unsere eigenen Mängel und Fehler erkennen, können wir mit unseren Mitmenschen fair umgehen: Du willst unsere Richtschnur dazu sein.

Wir beten gemeinsam **GL 20,3:**

Dein Name, Herr, ist Leben, Friede, Schalom, Salam.

Dieser Name sei genannt und gepriesen von allen.

Mit allen, die diesen Namen kennen, bitten wir um Frieden für die Nahen und um Frieden für die Fernen.

Um Frieden in den Herzen, Frieden in allen Zelten, Häusern und Palästen.

Um Frieden zwischen den Religionen und Kulturen.

Um Frieden für die Schöpfung, die seufzt.

Zeige allen, wer du in Wahrheit bist.

Mache uns zu Werkzeugen deines Friedens. (Hermann Schalück)

Dazu bitten wir um Deinen Segen:

Der Herr schütze und behüte uns. Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Er schenke uns seinen Frieden

Das gewähre uns der dreieinige Gott, + der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. , Amen

Schlusslied: GL 823 Wo Menschen sich vergessen